

MUSTERBRIEF: BAUSPARVERTRAG RÜCK- FORDERUNG KONTOGEBÜHREN ANSPARPHASE

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
Name und Anschrift des Unternehmens / Anbieters

Datum

Betreff: Bausparvertrag Nr. ... (Nummer eintragen) , Kontoführungsentgelt in der Sparphase

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit dem oben bezeichneten Bausparvertrag haben Sie mir für die Kontoführung ein Entgelt in Höhe von ... Euro (*Betrag eintragen*) berechnet. Damit bin ich nicht einverstanden.

Die Berechnung des Entgelts ist unzulässig, da Sie keine Leistung erbracht haben, zu der Sie nicht vertraglich oder gesetzlich verpflichtet wären.

Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 15. 11.2022, AZ XI ZR 551/21, Jahresentgelte in der Sparphase für unzulässig erklärt. Andere Bausparkassen haben ähnliche Klauseln verwendet, die sich im Wortlaut aber kaum unterscheiden von der Klausel der Bausparkasse BHW. Ich verweise auf entsprechende Rechtsprechung: OLG Stuttgart (Az. 2 U 207/22), LG München I (Az 22 O 877/23, anhängig am OLG München), LG Heilbronn zu „Vertragsentgelt“ bei Riester Bausparverträgen (Az. Rt 6 O 179/23, anhängig am OLG Stuttgart), LG Stuttgart (Az. 53 O 165/23), Hanseatisches OLG Hamburg (Az. 5 U 128/22, anhängig am BGH), LG Dortmund (Az.: 25 O 272/23, anhängig am OLG Hamm), OLG Koblenz (Az 2 U 1/19).

Ich fordere Sie deshalb auf, die einbehaltenen Entgelte nebst 4 % Zinsen p.a. seit deren Berechnung bis zum (*hier Frist von drei Wochen setzen und einzusetzendes Datum in Kalender ermitteln*) auf mein Konto zu überweisen.

IBAN ... (*Ihre IBAN eintragen*). BIC: ... (*Ihre BIC eintragen*).

Mit freundlichen Grüßen

(*Unterschrift*)

Stand: August 2024

So verwenden Sie diesen Musterbrief

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office, etc.).
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an den der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendeberechtigt (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder per Post (Einwurfeinschreiben!) an das Unternehmen / den Anbieter.

Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.